

## Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

vom 30. September 1998

**1736. Interpellation von Hans Marolf, «Mobil» (Mehrzweckfahrzeug für kulturelle Veranstaltungen), Kosten für Anschaffung und Unterhalt.** Am 8. April 1998 reichte Gemeinderat Hans Marolf (SVP) folgende Interpellation GR Nr. 98/108 ein:

Das «Mobil» wurde beschafft und wird vom Amt für Soziokultur verwaltet und vermietet.

Ich bitte den Stadtrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie hoch waren der Anschaffungspreis und die Kosten für den Um- und Ausbau des Fahrzeuges?
2. Wieviel hat die Infrastruktur (Licht, Musikanlage, Festbank-Sets, Zelt für Technik usw.) gekostet?
3. Wurde die ganze Anschaffung aus Steuergeldern finanziert? Wenn nein: Wer hat wieviel dazu beigetragen? (Mit der Bitte um detaillierte Aufstellung)
4. In welchem Kompetenzbereich wurde diese Anschaffung bewilligt?
5. Wie hoch sind die jährlichen Betriebskosten (einschliesslich Standgebühren)?
6. Wie hoch sind die jährlichen Personalkosten?
7. Sind die Mietpreise über das Jahr gesehen kostendeckend?
8. Durch wen wird ein allfälliges Defizit getragen?
9. Ist der «Mobil-Mann» ausgelastet? Wenn nein, welche anderen Tätigkeiten sind ihm noch zugeteilt?

Auf den Antrag der Vorsteherin des Sozialdepartments beantwortet der Stadtrat die Interpellation wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 4:** Die Fragen bezüglich Anschaffungspreis und Umbaukosten wurden vom Sozialdepartement auf Anfrage der RPK bereits in einer Stellungnahme vom 10. Juli 1997 wie folgt beantwortet:

Die Kosten für die Anschaffung des Fahrzeuges und seine Anpassung an den neuen Verwendungszweck (Um- und Aufbau, Schallschutz, Lichtenanlage usw.) beliefen sich auf insgesamt Fr. 124 296.90, die im Kompetenzbereich der Vorsteherin des Sozialdepartements sowie des damaligen Dienstchefs Jugendamt aus der Verwaltungsrechnung des Sozialdepartements finanziert wurden.

**Zu Frage 5:** Die Betriebskosten, einschliesslich Standgebühr, Steuern/Abgaben, Versicherungsleistungen, betragen 1998 Fr. 36 000.– (VA), 1999 sind Fr. 28 900.– vorgesehen.

**Zu Frage 6:** Der Personalaufwand beträgt einschliesslich Sozialversicherungsabgaben jährlich Fr. 90 600.– (vgl. dazu auch die Antwort auf Frage 9).

**Zu Frage 7:** Beim Mobil handelt es sich um eine soziokulturelle Dienstleistung, die sich primär an Personen und Gruppierungen richtet, welche sich für eine Verbesserung der Lebensqualität in der Stadt Zürich einsetzen. Entsprechend wurde für das Mobil ein Mietpreis für kommerzielle und ein wesentlich günstigerer Mietpreis für nichtkommerzielle Veranstaltungen (95 Prozent der Vermietungen) festgelegt. Auch kleine Gruppierungen und Einzelpersonen, die über wenig oder kaum Geld verfügen, sollen sich das Mobil leisten können. Dennoch wird angestrebt, dass bis zum Jahr 2000 die Mieteinnahmen die Sachkosten decken.

**Zu Frage 8:** Durch das Amt für Soziokultur.

**Zu Frage 9:** Der Projektleiter Mobil ist für sämtliche Belange rund um das Mobil – auch für die Administration – zuständig. Zu seinem Aufgabenbereich gehört ferner die Beratung und Unterstützung von BewohnernInnen, die eine soziokulturelle Veranstaltung durchführen wollen.

Mitteilung an den Stadtpräsidenten, die Vorsteherin des Sozialdepartements, die übrigen Mitglieder des Stadtrates, den Stadtschreiber, den Rechtskonsulenten, das Amt für Soziokultur und den Gemeinderat.

Für getreuen Auszug  
der Stadtschreiber